KGKK-Service Stelle Schule
Erstinformationen

KGKK-Service Stelle Schule, Mag. Gabriele Rendl, Mag.(FH) Anja Matschilnig, Mag. Isabella Gernig, Kempfstraße 8, 9021 Klagenfurt,
www.kgkk.at/schule, schule@kgkk.at, 0505855 DW 2124 DW 2123 DW 4810

1. Der Weg zum Projekt

Um eine Projektschule der Kärntner Gebietskrankenkasse zu werden, sind folgende Voraussetzungen notwendig:

- Teilnahme an der Informationsveranstaltung am Donnerstag, den 14. April 2016
- Danach Bildung eines Projektteams mit einem/r ProjektleiterIn
- Abwicklung des Projektes unter Einhaltung der Qualitätskriterien
- Bereitschaft zu einer zweijährigen Projektkooperation mit der KGKK – Service Stelle Schule

Im Anschluss daran steht der schriftlichen Anmeldung und einem erfolgreichen gemeinsamen Projektstart nichts mehr im Wege und Sie können die Angebote der KGKK nutzen!

2. Kostenfreie Angebote der Kärntner Gebietskrankenkasse – Service Stelle Schule

- Prozessorientierte Projektberatung und -begleitung
  - Informationsveranstaltung in der KGKK - Service Stelle Schule für interessierte Schulen
  - Bedarfserhebung (IST-Stand) und Zielfindungsworkshop am Beginn des ersten Projektjahres
  - Beratungen vor Ort
  - persönliche Beratungen in der KGKK
  - telefonische und schriftliche Beratungen über das gesamte Schuljahr
  - KGKK-Projektordner mit Projektunterlagen
  - Vernetzungstreffen in der KGKK - Service Stelle Schule zu Beginn des zweiten Projektjahres
  - Finanzielle Unterstützung bis max. € 800.- pro Schuljahr
- Workshops zu den Themen „Ernährung“, „Sucht und Rauchen“
- Workshop zum Thema „Lärm & Hörschäden“ in Kooperation mit der AUVA
- Modul „Schule bewegt gestalten“ für Primarstufe und Sekundarstufe 1
- Workshop „Förderung der Lebenskompetenzen“
- Projekt-Pfad-Finder, Newsletter
- Wanderausstellung „RaucherInneninformation“
- GKK-Ernährungsfächer, Informationsmaterial zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen
- Abschlussveranstaltung am Ende des 2. Projektjahres
- Möglichkeit einer Auszeichnung mit der Plakette „G`sunde Lebenswelt Schule“ für zwei weitere Schuljahre in Kooperation mit der KGKK – Service Stelle Schule

KGKK-Service Stelle Schule, Mag. Gabriele Rendl, Mag.FH Anja Matschilnig, Mag. Isabella Gernig, Kempfstraße 8, 9021 Klagenfurt,
www.kgkk.at/schule, schule@kgkk.at, 050 5855 DW 2124 DW 2123 DW 4810

3. Plakette „G'sunde Lebenswelt Schule"

Seit dem Schuljahr 2013/14 besteht für Projektschulen der KGKK Service Stelle Schule die Möglichkeit, nach dem beendeten zweijährigen schulischen Gesundheitsförderungsprojekt ein Ansuchen für die Plakette „G´sunde Lebenswelt Schule" zu stellen. Die Plakette ist ein nach außen hin sichtbares Zeichen der schulischen Gesundheitsförderung.

Für eine Zuerkennung der Plakette müssen die Qualitätskriterien der schulischen Gesundheitsförderung erfüllt sein.

Folgendes Angebot besteht für die Plakettenschulen:

- Begutachtung der Antragstellung der Plakette „G´sunde Lebenswelt Schule"
- Beratung und Prozessbegleitung im Bereich der schulischen Gesundheitsförderung
- Gesundheitsbudget von € 1.000,- für zwei Schuljahre
- Workshops zu den Themen „Ernährung", „Zahngesundheit", „Rauchen"
- Modul „Schule bewegt gestalten"
- Workshop „Lärm und Hörschäden" der AUVA
- Vorstellung der Schule auf der Homepage der KGKK
- Verleihung der Plakette vor Ort an den Schulen

4. Ziele eines schulischen Gesundheitsprojektes

Ziele der schulischen Gesundheitsförderung und somit eines schulischen Gesundheitsprojektes sind:

- Gestaltung der Schule als **gesundheitsförderliche Lebenswelt** unter Einbeziehung aller im schulischen Alltag beteiligten Personen.
- Förderung persönlicher Kompetenzen und Leistungspotenziale der SchülerInnen in Hinblick auf **gesundheitsbewusstes, eigenverantwortliches Wissen und Handeln.**
- Förderung der **kommunikativen und kooperativen Kompetenzen** zwischen LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern.

Gesundheitsförderung ist ein Gewinn für alle!

- **SchülerInnen** fühlen sich aktiver, verarbeiten Lerninhalte leichter und entwickeln eine positive Einstellung zum Lernen und zur Schule.
- **Lehrerinnen und Lehrer** ermöglicht ein gutes Schul- und Klassenklima eine gute Kooperation zwischen Heranwachsenden und Erwachsenen.
- **Eltern** profitieren von ihren gesundheitsbewussten und motivierten Kindern.
- und letztendlich trägt eine gesundheitsfördernde Schule zu einem verbesserten Image des **Schulstandortes** bei und erhöht langfristig die Effizienz der Schul- und Unterrichtsprozesse.

KGKK-Service Stelle Schule, Mag. Gabriele Rendl, Mag.FH Anja Matschilnig, Mag. Isabella Gernig, Kempfstraße 8, 9021 Klagenfurt,
www.kgkk.at/schule, schule@kgkk.at, 050 5855 DW 2124 DW 2123 DW 4810

5. Prinzipien und Qualitätskriterien

Schulische Gesundheitsförderung kann ihr Ziel „Gesunde und zufriedene SchülerInnen und LehrerInnen“ nur dann erreichen, wenn nachstehende Qualitätskriterien beachtet und umgesetzt werden. Die Einhaltung dieser Prinzipien (Erfolgsfaktoren) gilt als verbindlich und ist als Grundlage der Projektschulen bei der Umsetzung ihrer gesundheitsfördernden Projekte anzusehen.

- **Integration:** Es muss eindeutig erkennbar sein, dass sich alle Entscheidungsträger der Schule mit dem Projekt identifizieren. Gesundheit muss Teil der Schulkultur werden und Aufnahme in das Schulleitbild finden.

- **Partizipation & Empowerment**: Es bedarf der aktiven Beteiligung der gesamten Schulbelegschaft. Das bedeutet, dass LehrerInnen, SchülerInnen, Eltern, das nicht unterrichtende Personal und das schulische Umfeld so gut wie möglich in die Planung und Durchführung einzubeziehen sind. Soweit es schulische Rahmenbedingungen zulassen, sind auch unterstützende Voraussetzungen für diese Beteiligung zu schaffen (Stundenpläne, Lehrfächerverteilung etc.).

- **Planung:** Das Gesundheitsprojekt läuft parallel zum Regel-Schulalltag. Das daraus entstehende Spannungsverhältnis bedarf eines Projektmanagements mit sorgfältiger Planung, Ausführung und Kontrolle.

- **Ganzheitlichkeit:** Gesundheit wird in diesem Projekt nachhaltig durch unterstützende Rahmenbedingungen (Verhältnisse) und gesundheitsrelevantes Verhalten gefördert.

- **Nachhaltigkeit:** Bereits bei der Planung sollte das Kriterium der Nachhaltigkeit von Maßnahmen beachtet werden, denn die Beteiligten sollten auch nach Abschluss des GF-Projektes die Möglichkeit erhalten, den schulischen Alltag gesundheitsförderlich zu gestalten bzw. zu leben.

- **Reflexion:** Das Projekt wird in der Abschlussphase in Form einer Projektreflexion analysiert.

- **Dokumentation:** Das Projekt wird ausreichend dokumentiert, sodass für dritte Personen der Ablauf des GF-Projektes nachvollziehbar ist. (Protokolle von Gesundheitsteamsitzungen, Foto-Protokolle einzelner Projektschritte und –maßnahmen) **Verbindlich** ist das Erstellen eines **Zwischen- bzw. Abschlussberichtes** zum Ende des jeweiligen Schuljahres.

- **Chancengleichheit:** Bezüglich Geschlecht, sozialer, ethnischer und religiöser Herkunft, haben alle Menschen die gleichen Möglichkeiten, Gesundheit zu entwickeln.

KGKK-Service Stelle Schule, Mag. Gabriele Rendl, Mag.FH Anja Matschilnig, Mag. Isabella Gernig, Kempfstraße 8, 9021 Klagenfurt,
www.kgkk.at/schule, schule@kgkk.at, 050 5855 DW 2124 DW 2123 DW 4810

6. Projektmanagement im Rahmen des Gesundheitsprojektes

Ein systematisches Vorgehen ist für ein gemeinsames erfolgreiches Projekt erforderlich:

Vor Beginn eines Projektes können sich alle interessierten Schulen beim **Informations-nachmittag** in der KGKK unverbindlich über ein gemeinsames, schulisches Gesundheits-projekt informieren.

Inhalt:

- Vermittlung von Basiswissen zu Schulischer Gesundheitsförderung und Projektmanagement
- Vorstellung des Angebots der KGKK-Service Stelle Schule
- Rahmenbedingungen einer Projektunterstützung durch die KGKK

Die Schule hat nach dem Informationsnachmittag die Gelegenheit im Kollegium über eine Projektteilnahme zu beraten, um sich dann **verbindlich** in der KGKK **anzumelden**. In dieser Zeit ist es sinnvoll bereits ein **Projektteam** zu bilden. Dieses setzt sich aus SchülerInnen-, LehrerInnen und/oder Elternvertretung zusammen. Bei Bedarf werden auch externe BeraterInnen oder weitere Personen (SchulärztIn, SchulpsychologIn) hinzugezogen. Dieses Team ist verantwortlich für die Planung und Umsetzung des Gesundheitsprojektes, trifft die endgültigen Entscheidungen und sorgt für einen guten Informationsfluss innerhalb der Schule.

Die Ausgangssituation und der Bedarf der Schule werden im Rahmen der ersten Projekt-besprechung mittels einer **Ist-Analyse** besprochen und erhoben. Nach der Auswahl der Themen, die erarbeitet werden, werden die **Ziele formuliert** und die **Aktivitäten geplant**. Die KGKK stellt Ihnen als Hilfestellung für die Bedarfserhebung und Zieldefinition Unterstützung in Form eines Zielfindungsworkshops zur Verfügung. Mittels **Jahresplanung** werden dann von der Schule die **Aktivitäten** geplant und **umgesetzt**. Zum Abschluss des ersten und zweiten Projektjahres ist es wichtig das bereits Umgesetzte zu **dokumentieren** und zu **reflektieren**.

Interessierte Schulen mit gesundheitsförderlichen Projektideen können sich unverbindlich an unserem Informationsnachmittag **am Donnerstag, den 14. April 2016** über ein gemeinsames, schulisches Gesundheitsprojekt mit der Kärntner Gebietskrankenkasse - Service Stelle Schule für die **Schuljahre 2016 – 18** informieren. Das Anmeldeformular dazu erhalten Sie bei uns oder finden Sie im Newsletter / November 2015, der an alle Schulen Kärntens ausgesendet wird.

Eine **verbindliche Anmeldung** zu den Projekten erfolgt nach dem Informationsnachmittag.
Bei weiteren Fragen und Interesse rufen Sie uns bitte unter folgender Telefonnummer an:

050 5855 DW 2124 DW 2123 DW 4810

Abteilung Gesundheit

Service Stelle Schule

Mag. Gabriele Rendl, Mag.FH Anja Matschilnig, Mag. Isabella Gernig

KGKK-Service Stelle Schule, Mag. Gabriele Rendl, Mag.FH Anja Matschilnig, Mag. Isabella Gernig, Kempfstraße 8, 9021 Klagenfurt,
www.kgkk.at/schule, schule@kgkk.at, 050 5855 DW 2124 DW 2123 DW 4810

Der Projektkreislauf

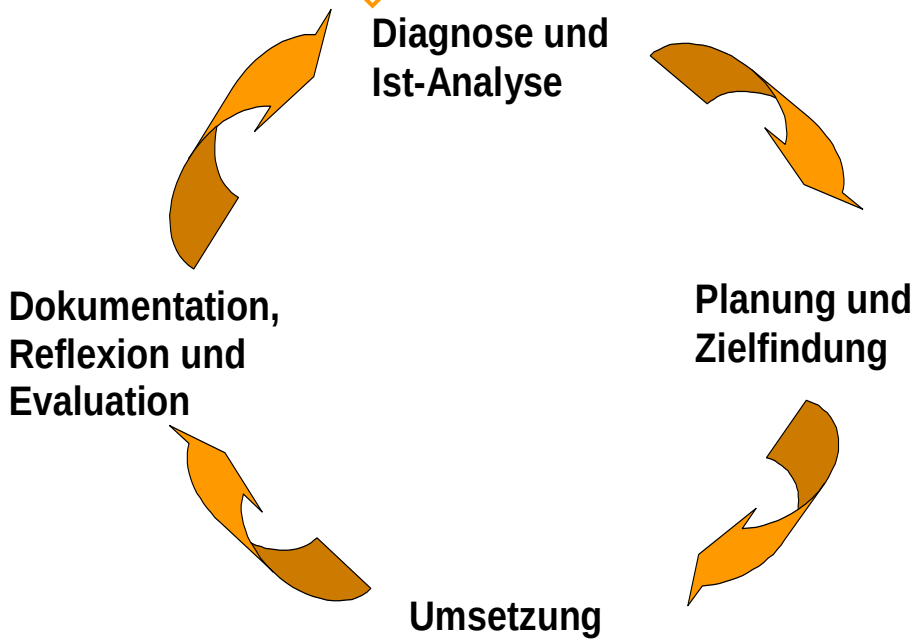
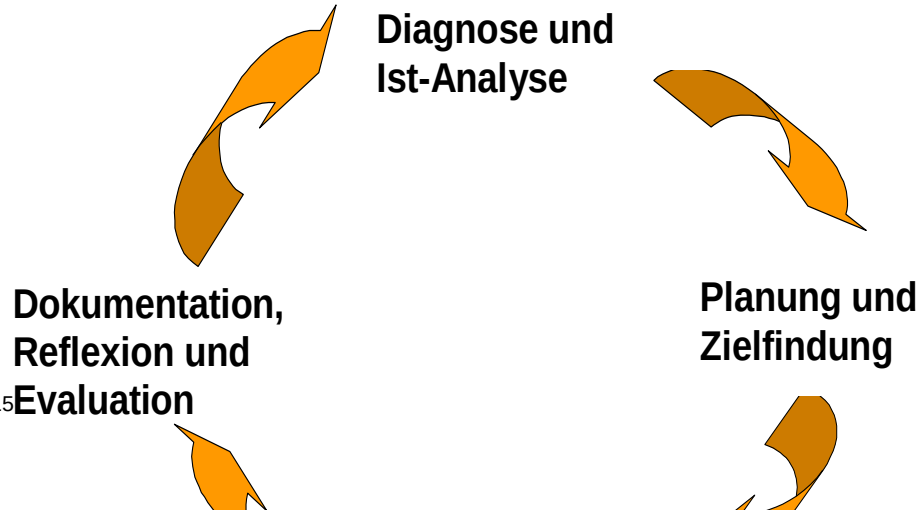
14. April 2016

Informationsnachmittag in der KGKK

⇩

Juni – Juli 2016

Anmeldung zum Projekt

⇩

Projektbeginn September 2016